

Stationen	Luftdruck 10 m über Gelände	Sichtweite Barometertage	13 Uhr gestern		Gegensatztag 30.8.56		19 Uhr		01 Uhr heute		Gegensatztag 31.8.56		07 Uhr		Windrichtung 13-17 Uhr	Windstärke 13-17 Uhr	Frosthöhe (maximal)	Frostzeit 18-19 Uhr	
			Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.							
Fichtelberg	1215	115	115	5	115	5	115	5	115	5	115	5	115	5	115	5	115	5	115
Brocken	1152	130	130	9	130	9	130	9	130	9	130	9	130	9	130	9	130	9	130
Inselberg	920	145	145	8	145	8	145	8	145	8	145	8	145	8	145	8	145	8	145
Beltschlag	824	155	155	8	155	8	155	8	155	8	155	8	155	8	155	8	155	8	155
Sonneberg	630	165	165	20	165	20	165	20	165	20	165	20	165	20	165	20	165	20	165
Arkona	41	170	170	15	170	15	170	15	170	15	170	15	170	15	170	15	170	15	170
Schwerin	68	175	175	15	175	15	175	15	175	15	175	15	175	15	175	15	175	15	175
Wormemünde	13	180	180	16	180	16	180	16	180	16	180	16	180	16	180	16	180	16	180
Teterow	50	185	185	16	185	16	185	16	185	16	185	16	185	16	185	16	185	16	185
Greifswald	3	190	190	16	190	16	190	16	190	16	190	16	190	16	190	16	190	16	190
Übermünde	7	195	195	16	195	16	195	16	195	16	195	16	195	16	195	16	195	16	195
Wittenberge	26	200	200	17	200	17	200	17	200	17	200	17	200	17	200	17	200	17	200
Neustrelitz	70	205	205	16	205	16	205	16	205	16	205	16	205	16	205	16	205	16	205
Angermünde	80	210	210	15	210	15	210	15	210	15	210	15	210	15	210	15	210	15	210
Gardelegen	53	215	215	15	215	15	215	15	215	15	215	15	215	15	215	15	215	15	215
Magdeburg	85	220	220	15	220	15	220	15	220	15	220	15	220	15	220	15	220	15	220
Potsdam	92	225	225	16	225	16	225	16	225	16	225	16	225	16	225	16	225	16	225
Frankfurt/O.	58	230	230	16	230	16	230	16	230	16	230	16	230	16	230	16	230	16	230
Wernigerode	240	235	235	15	235	15	235	15	235	15	235	15	235	15	235	15	235	15	235
Halle - Kitzsch	115	240	240	15	240	15	240	15	240	15	240	15	240	15	240	15	240	15	240
Leipzig	148	245	245	14	245	14	245	14	245	14	245	14	245	14	245	14	245	14	245
Wittenberg	107	250	250	15	250	15	250	15	250	15	250	15	250	15	250	15	250	15	250
Colbitz/Zeitz	325	255	255	15	255	15	255	15	255	15	255	15	255	15	255	15	255	15	255
Waldsiedlung	257	260	260	15	260	15	260	15	260	15	260	15	260	15	260	15	260	15	260
Cottbus	71	265	265	16	265	16	265	16	265	16	265	16	265	16	265	16	265	16	265
Görlitz	238	270	270	14	270	14	270	14	270	14	270	14	270	14	270	14	270	14	270
Kalkenrodheim	494	275	275	10	275	10	275	10	275	10	275	10	275	10	275	10	275	10	275
Weimar	256	280	280	11	280	11	280	11	280	11	280	11	280	11	280	11	280	11	280
Gera	303	285	285	11	285	11	285	11	285	11	285	11	285	11	285	11	285	11	285
Plauen	408	290	290	11	290	11	290	11	290	11	290	11	290	11	290	11	290	11	290
K.M.-Stadt	374	295	295	11	295	11	295	11	295	11	295	11	295	11	295	11	295	11	295

MO-WV 301(58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) MfJ der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-0/51 Nr. 214

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

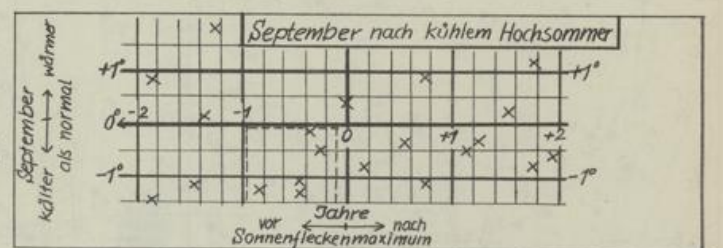
Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.  
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4.- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).  
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Freitag, den 31. August Nummer 62

Auch der Monat August war wieder kälter als normal!

Der Folge von 6 in Mitteleuropa hintereinander zu kalten Monaten - die mit dem extrem kalten Februar eingeleitet wurde - hat sich auch der August 1956 hinzugesellt. Während eine Folge von 6 zu kalten Monaten in Mitteleuropa in der Zeit von 1761 bis 1955 (nach den Tabellen von Prof. Dr. Baur im Linkeschen Met. Taschenbuch) 15 mal eingetreten ist, hat es eine solche Folge mit 7 Monaten nur in den Jahren 1786 und 1849 gegeben. Die Tatsache, daß sogar 8, 9 oder 10 Monate hintereinander zu kalt waren, ist in dem gleichen Zeitraum je 3 mal aufgetreten und zwar 1816, 1860, 1885 bzw. 1785, 1864, 1902 bzw. 1805, 1829 und 1955. Als längste Folge zu kalten Monaten ist 1799 eine solche von 13 hintereinanderliegenden zu beobachten gewesen. (Die Jahreangaben beziehen sich auf den Hauptanteil jeder Folge, Teilfolgen können im Vor- oder Folgejahr liegen.)  
Naheliegender ist die Frage, was in all den Jahren mit zu kalten Sommermonaten in dem ersten Herbstmonat - dem September - geschah. Wählt man aus der o.a. Reihe alle die Jahre aus, in denen die Hochsommermonate (VII, VIII) zu kalt waren, so ergeben sich 56 Fälle. Die nachfolgenden Septembermonate waren dann in 38 Fällen zu kalt und in 18 zu warm. Diese Feststellung läßt noch keinen Schluß zu, ob der September 1956 zu kalt oder zu warm wird. Wird er der 39. zu kalte oder der 19. zu warme werden? Eine etwas schärfere Bindung ergibt sich dann, wenn man alle die Jahre aus den 56 obengenannten auswählt, deren September 2 Jahre vor bis zu 2 Jahren hinter einem Sonnenfleckennormum lagen. Es ergibt sich nebenstehende Abbildung. Diese zeigt, daß in der Zeit von 0,1 bis zu 1 Jahr vor einem Sonnenfleckennormum unter der genannten Bedingung (Hochsommer zu kalt) in 5 von insgesamt 5 Fällen der September in Mitteleuropa zu kalt war.

Betrachtungen der Temperaturverhältnisse in Halle und Altenburg (nach den von Hoelscher - Halle/Saale und Kirsten - Altenburg freundlicherweise zur Verfügung gestellten Tabellen) ergeben größere Häufigkeiten für zu kalte als für zu warme Septemberpentaden (5-Tage-Abschnitte).



Die Vermutung, daß das nächste Sonnenfleckennormum 1957 liegen wird und die o.a. Feststellungen lassen mit einiger Wahrscheinlichkeit also auch 1956 noch einen zu kalten September erwarten. Da in der Vorhersage für die Lage des Sonnenfleckennormums ebenfalls ein Unsicherheitsfaktor liegt, muß jedoch abgewartet werden, ob die Ende September 1956 um einen Fall bereicherte Statistik ergibt, daß zu den 5 zu kalten Septemberebenen noch ein 6. kam oder entgegen der Wahrscheinlichkeit ein zu warmer eintrat.  
Für die weiteren Monate Oktober, November und Dezember ergeben sich für die 56 Fälle mit zu kalten Hochsommer folgende Zahlenverhältnisse zu warmer gegen zu kalte Monate:  
Oktober 27:29, November 26:30 u. Dezember 37:19.  
Die Berücksichtigung der Lage dieser Monate zu den Sonnenfleckennormum ergibt keine festeren Beziehungen.  
Dr. E. Wiechert.